

# Spatenstich für neuen Kindergarten St. Konrad

Bisheriger Spielplatz an der Unghauser Straße ist ab sofort Baustelle – Fertigstellung in einem Jahr vorgesehen

**Burghausen.** Die ersten Spatenstiche sind erledigt, das Gelände des bisherigen Spielplatzes an der Unghauser Straße ist ab sofort Kindergarten-Baustelle. Bereits im Frühjahr nächsten Jahres soll der neue Kindergarten St. Konrad stehen.

Ein massives Aufgebot an prominenten Spatenstechern – Verantwortliche und Bauleute – flankiert von Kindergartenkindern, nahm das Werk gestern Vormittag in Angriff.

Bürgermeister Hans Steinld machte deutlich, dass der Kindergarten auf einem städtischen Grundstück im Zentrum der Neustadt gebaut wird und die Standortfrage im Stadtrat schnell und einmütig entschieden war. Mit der Planung und Durchführung seien Firmen aus Burghausen und der unmittelbaren Umgebung beauftragt worden. Drei Kindergruppen und eine Kinderkrippe werden in dem neuen Gebäude untergebracht, das 900 Quadratmeter Nutzfläche und dazu 3000 Quadratmeter Außenanlagen aufweist. „Es ist mehr Platz als im jetzigen Kindergarten“, so Steindl, der nicht ohne Stolz in Anbetracht der umfangreichen Investitionen der letzten Jahre verkündete: „Wenn wir damit fertig sind, haben wir in der Stadt fast nur neue Kindergärten“.

Da das Gelände früher Depo-



**Die Kinder von St. Konrad dürfen einem denkwürdigen Ereignis beiwohnen.** Nach dem Spatenstich hinten von links: 3. Bürgermeister Rupert Bauer, Pfarrer Franz Aicher, Bürgermeister Hans Steinld, die Architekten Michael Auerbacher und Helmut Dillinger, Baunternehmer Johann Pfingstl, Bauleiter Manfred Derer, Kindergartenleiterin Maria Brams und BuWoG-Geschäftsführer Markus Huber. – Foto: Furthner

nung der Statik 39 bis zu zehn Meter tiefe Bohrpfähle gesetzt werden. Steindl zufolge bedeuten dies Mehrkosten von 100 000 Euro. Der Bau des neuen Kindergartens, der insgesamt 2 Millionen Euro kosten wird, ist Voraussetzung für die Umgestaltung des Salzachzentrums und soll

daher zügig vorangetrieben werden. Pfarrer Franz Aicher sprach von einem wichtigen und entscheidenden Tag für St. Konrad. Hier werde etwas Dauerhaftes für die kommenden Generationen und die Stadtkirche entwickelt, das auch die Pfarreiensammlungswachsen lässt. Aicher dankte der Stadt, „dass wir hier als Kirche aufs Beste bedient werden“ und lobte den „wunderschönen Platz“. Die Stadt übernehme die Bauträgerschaft, die Kirche den Betrieb. Voraussetzend merkte Pfarrer Aicher an, dass nicht nur die Architektur, sondern auch die Innen-

richtung des Kindergartens wichtig ist. Die Kinder, die einen Ausflug zum „Spatenstich“ unternommen haben, werden selbst nicht mehr Nutznießer der neuen Einrichtung sein. Ge- lohnt hat sich der Spaziergang trotzdem: Für jedes Kind spendete die Stadt ein Eis. – fu